

Studientag der Propsteisekretärinnen, 11. Mai 2011

Der Studientag 2011 der Propsteisekretärinnen der Landeskirche fand diesmal in Goslar statt.

Am Beginn hieß es für die Teilnehmerinnen: Wir pilgern! Und zwar auf dem Pilgerweg durch Goslar von Süden nach Norden.

Nach der Begrüßung durch Pfarrerin i. R. Dagmar Mischken-Schildgen starteten wir unter sachkundiger Führung unseren Weg von der Ruine St. Johannes. Auf dem Weg erfuhren wir viel Interessantes über die Kirchen und das mittelalterliche Leben der Stadt Goslar.

In der Marktkirche lud eine Andacht zur Besinnung ein, bevor es über weitere Stationen weiter Richtung Neuwerkkirche, dem Ziel unseres Pilgerweges ging.

Mit viel neuem Wissen stärkten wir uns am Mittag im Schatten der Marktkirche mit einer Pilgersuppe. Hier stieß Pfarrer Schmidt-Pultke vom Pastorkolleg zu uns, der sich als gegenwärtiger Beauftragter für die Fortbildung vorstellte und inhaltliche Fragen zur gemeinsamen Arbeit mit uns besprach.

Im Anschluss begrüßten wir unseren nächsten Referenten, Pfarrer Andreas Jensen von der St. Stephani-Gemeinde in Goslar, im Amsdorfhäus.

Herr Jensen stellte uns das Ergebnis des „Moderierten Prozess in Goslar“ vor. Hier ging es um Zukunftsfragen, denen sich die Goslarer Stadtkirchengemeinden in den vergangenen Monaten gestellt hatten und woran mit vielen unterschiedlichen, in und mit Kirche beschäftigten Menschen in Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt gearbeitet worden war.

Im Anschluss fand ein reger Austausch statt, bevor man nach einem interessanten und impulsreichen Tag den Heimweg antrat.



v.l.: Andrea Großmann, WF; Anja Loske, Seesen; Ingrid Hille, SZ-Bad; Carola Dwinger, Bad Gandersheim; Claudia Nawo, SZ-Lebenstedt; Sabine Labersweiler, Braunschweig; Anja Koch, Velchelde; Dagmar Hanfler, Helmstedt; Silvia Martin, Goslar; Manuela Furfert, Königslutter; Dagmar Mischken-Schildgen; Eva Malyga-Engemann, Bad Harzburg

Alle sind schon sehr gespannt auf das Treffen im nächsten Jahr, zu der uns die Kollegin der Propstei Bad Harzburg eingeladen hat.

Goslar, 27. Mai 2011
Silvia Martin, Propstei Goslar